

### Schriftenschau

*Ökologisches Journal des Niederwolgagebietes. Russisch. Herausgeber: Russische Akademie der Wissenschaften, Saratower Filiale des A. N.-Severtsov-Instituts für Probleme der Ökologie und Evolution. – Saratov. – ISSN 1684-7318*

Das *Ökologische Journal des Niederwolgagebietes*, gegründet 2002, ist eine regional orientierte Zeitschrift in russischer Sprache (mit „summaries“) und erscheint dreimal im Jahr in einer Auflage von 275 Exemplaren. Es bringt Originalarbeiten und kurze Mitteilungen fast ausschließlich zur terrestrischen Ökologie, auch vereinzelt zur Limnoökologie. Bislang kamen Beiträge zur Vegetationsökologie, regionalen Landschaftsökologie (besonders der Steppen), Zoogeographie, mehrheitlich aber zur Autökologie und Populationsökologie der Wirbeltiere und Insekten heraus. Intensive Freilandforschung im Spiegel dieser Zeitschrift ist überwiegend der Ermittlung populationsökologischer Parameter der Wirbeltiere und der Entomofaunistik gewidmet, im Einzelfall auch der Rhythmusforschung. In jedem der bisherigen vier Hefte erschien ein Beitrag zur regionalen Palaeoökologie, eine Analyse der Entwicklung der Habitate im Tertiär und Quartär des Nordteils des Niederwolgagebietes anhand der nachgewiesenen fossilen Faunenkomplexe, die mit denen Mitteleuropas und Osteuropas parallelisiert werden. Auch einige Betrachtungen, die weit über die Region hinausgehen, wurden aufgenommen, z. B. die zoogeographische Verteilung der 372 Arten der Sackträgermotten (Coleophoridae) Rußlands. Die meisten Artikel beziehen sich aber auf die Wolga-Region. Treffender Ausdruck für den spezifisch regionalen Bezug der Zeitschrift sind z. B. auch die publizierten Untersuchungen über den Wandel von Bestand und Arealgrenzen der Säuger und Vögel in den natürlich und anthropogen veränderten Steppen zwischen Wolga und Ural im 20. Jahrhundert.

Die Zeitschrift widerspiegelt im Inhalt den Standard leistungsfähiger Regionalforschung, die allgemein gültige Ergebnisse bringt, und ist ein Beispiel für die sauber ausgeführte, für lange Zeit verfügbare schwarz-weiße Druckversion eines Journals. Diese erfreuliche Neuerscheinung ist besonders bemerkenswert, da sie sich einer Region widmet, die heute noch relativ geringen Erforschungsgrad der Flora und Fauna hat, aber an langer Tradition wissenschaftlicher Publikation teilhat, beginnend mit Peter Simon Pallas im 18. Jh., nach Mitte des 19. Jh. durch die faunistische Arbeit von E. A. Eversmann, M. Bogdanov und anderen belebt und nun hier in besonderer Weise durch das Severtsov-Institut fortgesetzt, das in jüngster Zeit mehrere Zeitschriften gründete.

N. HÖSER